

Weitergehen

Anselma Patzelt, Junge Kirche HERZSCHLAG

Was für eine Zeit! Die kommenden Wochen werden spannend bleiben. In meinem Freundeskreis ist Umbruchsphase. Ein ereignisreiches Jahr ist vergangen. Freundinnen kommen aus dem Ausland wieder und berichten von anderen Kulturen und einem anderen Zuhause. Jetzt, auf einmal zurück im alten Zuhause, merken sie, es hat sich einiges geändert. "Zuhause" muss nun neu gedacht werden.

In meinem Freundeskreis wird Bilanz gezogen. Alte Schulfreunde haben jetzt ein Jahr Studium hinter sich und nun wird vorsichtig ausgewertet: Das muss man sich also unter "Studieren" vorstellen. Das unter "Ausziehen". Und das unter "Neue Freunde finden". Solche Analysen können Turbulenzen aufwerfen. Erwartungen wurden nicht erfüllt und das Lied von "Alles neu" hat irgendwie befreiender und vielversprechender geklungen.

Mein Freundeskreis ist im Wandel. Konstellationen von lieben Menschen, die über lange Zeit gegolten und Vertrautheit gebracht haben sind nun aufgebrochen. Man entfernt sich voneinander und schlägt unterschiedliche Richtungen ein. Jeder wächst in seiner Stadt und in seinem Lebensabschnitt nun für sich - mit anderen lieben Menschen.

Das gilt auch für mich. Meine Zeit in Nordhausen ist jetzt vorbei. Jetzt geht es woanders weiter. Fern von Blasii und Altendorf, fern von Herzschlag und Kila. Wir reden schon länger drüber, wie es weiter geht. Was für eine Gemeinde man sucht und was man sich vom neuen Weg alles erhofft. Altes aufzugeben macht Angst. Es könnte doch sein, dass man nicht glücklich wird. Wer weiß schon, was einen erwartet. Es gibt Gelegenheiten, die einen dazu zwingen, den Alltag auf den Kopf zu stellen. Doch der Blick nach vorn kann Freude und Hoffnung bringen. Weitergehen mit Jesus an der Seite, benötigt keine Zweifel und keine Angst. „Gehört jemand zu Christus, dann ist er ein neues Geschöpf. Das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden.“ (2.Kor.4,17)